

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie informieren und um Unterstützung bitten.

Das Projekt ikidS-Waldorf geht weiter – an der Universität Witten-Herdecke

Da das IPSUM-Institut Ende 2020 geschlossen wurde, ist das Projekt ikidS-Waldorf an den Gerhard-Kienle-Lehrstuhl der Universität Witten-Herdecke umgezogen. Wir möchten Sie darüber informieren, wie es mit den IPSUM-Forschungsprojekten weitergeht und **Sie herzlich darum bitten, das Forscherteam Prof. Dr. med. David Martin und Dr. med. Martina Franziska Schmidt bei der Fortsetzung von ikidS-Waldorf zu unterstützen.**



Forschung soll die Schulen unterstützen

Die Forschungsarbeit soll die Schulen in Ihrer täglichen Arbeit unterstützen. So konnte das Forscherteam gemeinsam mit der Universitätsmedizin Mainz erstmals *wissenschaftlich* nachweisen, dass es einen Zusammenhang zwischen jungem Einschulungsalter und dem *Neuaufreten* von ADHS-bezogenen Symptomen in der Schule gibt, und dass diese erst einige Monate *nach* Einschulung auftreten.

Wie wichtig solche Studien sind, zeigte das große Interesse an den Ergebnissen der Asthma-Studie im Lancet-Journal 1999. Unter anderem konnte belegt werden: je ausgeprägter der Anthroposophische Lebensstil, desto geringer die Asthmarate¹.

Waldorfschulen sind ein einzigartiges Netzwerk von Schulen, das nach einem gemeinsamen pädagogischen und gesundheitlichen Konzept arbeitet und daher gut durch Forschung begleitet werden kann.

Ziele der anstehenden Fortsetzung des ikidS-Waldorf-Projektes

1. Erforschung der körperlichen und psychischen Gesundheit der Kinder in der aktuellen Lebens-Situation der Familien
2. Entwicklung der Kinder mit jungem Einschulungsalter und ADHS-Symptomen in der Pubertät
3. Einbeziehung von Schulprojekten, z. B. Heileurythmie-Projekt bei Kindern mit ADHS-Symptomen

Welche Unterstützung durch die Schulen ist für das Projekt notwendig?

Die ikidS-Waldorf-Kinder besuchen aktuell die 6. Klasse. Diese Kinder sollen nachbefragt, aber auch neue Teilnehmer dazu gewonnen werden.

Dafür sollen die Schulen bzw. die Klassenlehrkräfte der 6. Klassen gebeten werden:

1. Eine Einladungs-Mail zur Teilnahme an der Studie an **alle** Eltern ihrer Klasse weiterzuleiten
2. Am Ende der 6. Klasse einen kurzen Fragebogen für die teilnehmenden Kinder auszufüllen

Die ikidS-Forschungsprojekte

Das IPSUM-Institut hat gemeinsam mit der Universitätsmedizin Mainz drei Kohortenstudien mit Beginn vor Einschulung auf den Weg gebracht. Weltweit gibt es einen Mangel an solchen Längsschnittstudien zur Erforschung der kindliche Gesundheitsentwicklung. Bisherige Früchte dieser Forschungsprojekte sind folgende **neue** Erkenntnisse über den Zusammenhang von Schule und Gesundheit, die in namhaften Journalen veröffentlicht werden konnten:

<https://www.uni-wh.de/gkls/forschung/projekte/gesundheit-durch-schule/>

Publikationen des Teams

1. *Ergebnis*: Es gibt einen Zusammenhang von jungem Einschulungsalter und dem Neuaufreten ADHS-bezogener Symptome nach Einschulung.

- Wendt J, Schmidt MF, König J, Patzlaff R, Huss M, Urschitz MS. Young age at school entry and the evolvement of attention-deficit hyperactivity disorder-related symptoms during primary school. Results of a prospective cohort study. *BMJ Open* 2018; 8(10):e020820. [dx.doi.org/10.1136/bmjopen-2017-020820](https://doi.org/10.1136/bmjopen-2017-020820)
2. *Ergebnis:* Neu auftretende ADHS-bezogene Symptome bei jungem Einschulungsalter zeigen sich erst einige Monate nach Einschulung.
Schmidt MF, J König, C Diefenbach, C. Gräf, I Hoffmann, K Schnick-Vollmer, J Wendt, M Huss, M Urschitz. Zusammenhang zwischen Einschulungsalter, Hyperaktivität und Aufmerksamkeitsdefizit – Ergebnisse der prospektiven Kinderkohortenstudie ikidS. *Gesundheitswesen* 2019; 81(03): 250-251, DOI: 10.1055/s-0039-1679316
 3. *Ergebnis:* Kindern mit chronischen Erkrankungen und erhöhtem Versorgungsbedarf zeigen bereits am Ende der 1. Klasse schulische Schwierigkeiten.
 - a. Hoffmann I, Diefenbach C, Gräf C, König J, Schmidt MF, Schnick-Vollmer K, Blettner M, Urschitz MS. Chronic health conditions and school performance in first graders: A prospective cohort study. *PLoS ONE* 2018;13(3):e0194846.
 - b. Diefenbach C, Schlecht J, König J, Martin D, Patzlaff R, Schmidt MF, Urschitz MS. Schulische Fähigkeiten von Kindern mit speziellem medizinischem Versorgungsbedarf am Ende des ersten Schuljahres. Ergebnisse zweier Kohortenstudien an Waldorfschulen und traditionellen Schulen. *RoSE - Research on Steiner Education Vol.11 No.1 2020. ISSN 1891-6511*
 4. *Entwicklung und Validierung einer Schuleingangsuntersuchung* an insges. über 15.000 Kindern.
Diefenbach C, Schmidt MF, König J, Patzlaff R, Urschitz MS. Psychometric Evaluation of the Preschool Health Examination at German Steiner Schools. Results of IPSUM, a Multicentre Cross-Sectional Validation Study. *Journal Research on Steiner Education (RoSE)* 2018;9(2):44-61

Mit freundlichen Grüßen



Bund der Freien Waldorfschulen

¹Alm, Swartz et al, **Atopy in children of families with an anthroposophic lifestyle, *Lancet*, 1999 May**). Sie zeigte: je ausgeprägter der Anthroposophische Lebensstil, desto geringer die Asthmarate.

Gerhard Kienle Lehrstuhl
für Medizintheorie, Integrative und Anthroposophische Medizin

universität
Witten/Herdecke

GAÄD Gesellschaft
Anthroposophischer Ärztinnen
und Ärzte in Deutschland



Goetheanum
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft
Medizinische Sektion



Goetheanum
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft
Pädagogische Sektion



Klaus-Peter Freitag
Bund der Freien Waldorfschulen e.V
Wagenburgstr. 6
D- 70184 Stuttgart
Tel.: + 49 711 – 210 42 21
Mobil: + 49 173 – 930 76 24
Fax: + 49 711 – 210 42 19
Email: freitag@waldorfschule.de